



Anamnese und Befunderhebung bei Schmerzpatienten

Übersicht: Anamnese und Befund beim Erstkontakt

Diagnostisches Vorgehen beim chronischen Schmerzpatienten

Schmerzbezogene Anamnese

Vortragsinhalt:



- Verhalten beim Erstkontakt mit Schmerzpatienten
- Systematische Anamnese (Lokalisation, Schmerzcharakter, Schmerzstärke, Begleitfaktoren, Einflussfaktoren etc)
- Geeignete Schmerzfragebögen und Erhebungsbögen
- Zusammenfassung

Interdisziplinäre (multimodale) Schmerztherapie



**Erfolgreiche
Kommunkation
mit entscheidend
für den
Behandlungserfolg**

**.....Voraussetzung:
Vertrauensvolle Arzt – Patient -
Beziehung**

Ziele der Kommunikation

- Informationsgewinnung
(*Anamnese*)
- Informationsvermittlung
(*Beratung, Edukation*)
- Therapieplanung
- Förderung des
Selbstmanagements
- Beziehungsgestaltung



Förderliches Verhalten für positive Arzt-Patienten Beziehung

Zeigen von Empathie (Akzeptanz, Wertschätzung, Interesse)

hilfreiches Verhalten

Begrüßung mit Namen

Akten vorher studieren

Besprechungszeit kommunizieren

Augenkontakt, nicht in den Akten blättern

Beginn des Interviews mit offenen Fragen

Wiederholen von Inhalten

Besprechung von Prioritäten

Patientencharakteristika die die Kommunikation erschweren¹ :

- Viele Behandlungsversuche ohne Erfolg oder mit Verschlechterung hinter sich
- Haben **Angst** um ihre Glaubwürdigkeit, einige sind ungeduldig oder vorwurfsvoll
- Sind misstrauisch (z.B. gegenüber Therapeuten und Behandlungsvorschlägen)
- Haben Angst als „Psychos“ abgestempelt zu werden
- Viele Behandlungsversuche ohne Erfolg oder mit Verschlechterung
- Haben Panik dass wieder nichts hilft

Elemente der Diagnostik und Therapieplanung beim chronischen Schmerzpatienten

1 Anamnese

- Schmerzanamnese
- allgemeine medizinische Anamnese / psychosoziale Anamnese

2 Körperliche Untersuchung

3 Psychologische Anamnese und Diagnostik

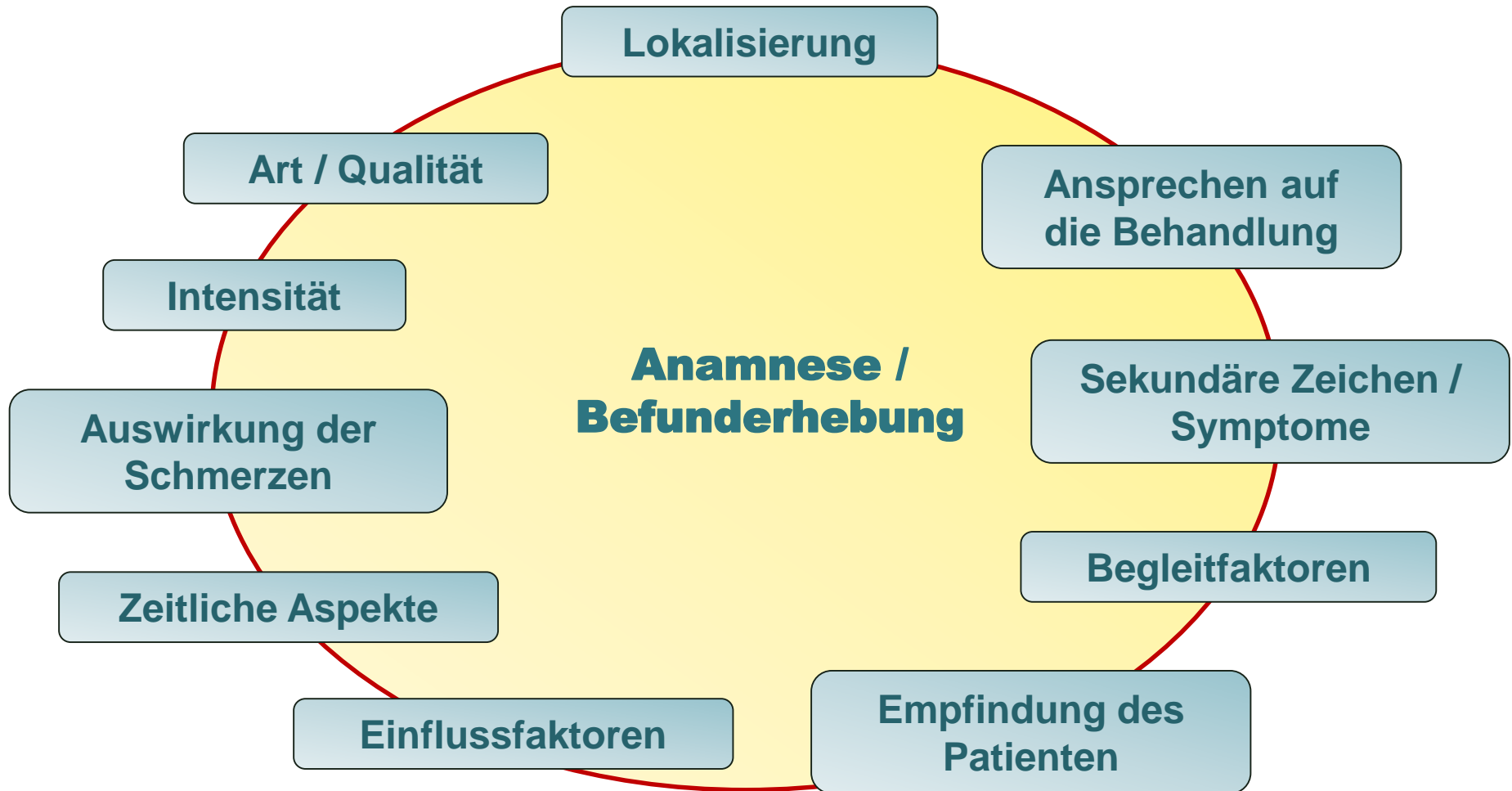


Gespräch mit dem Patienten
Erläuterung des weiteren Vorgehens

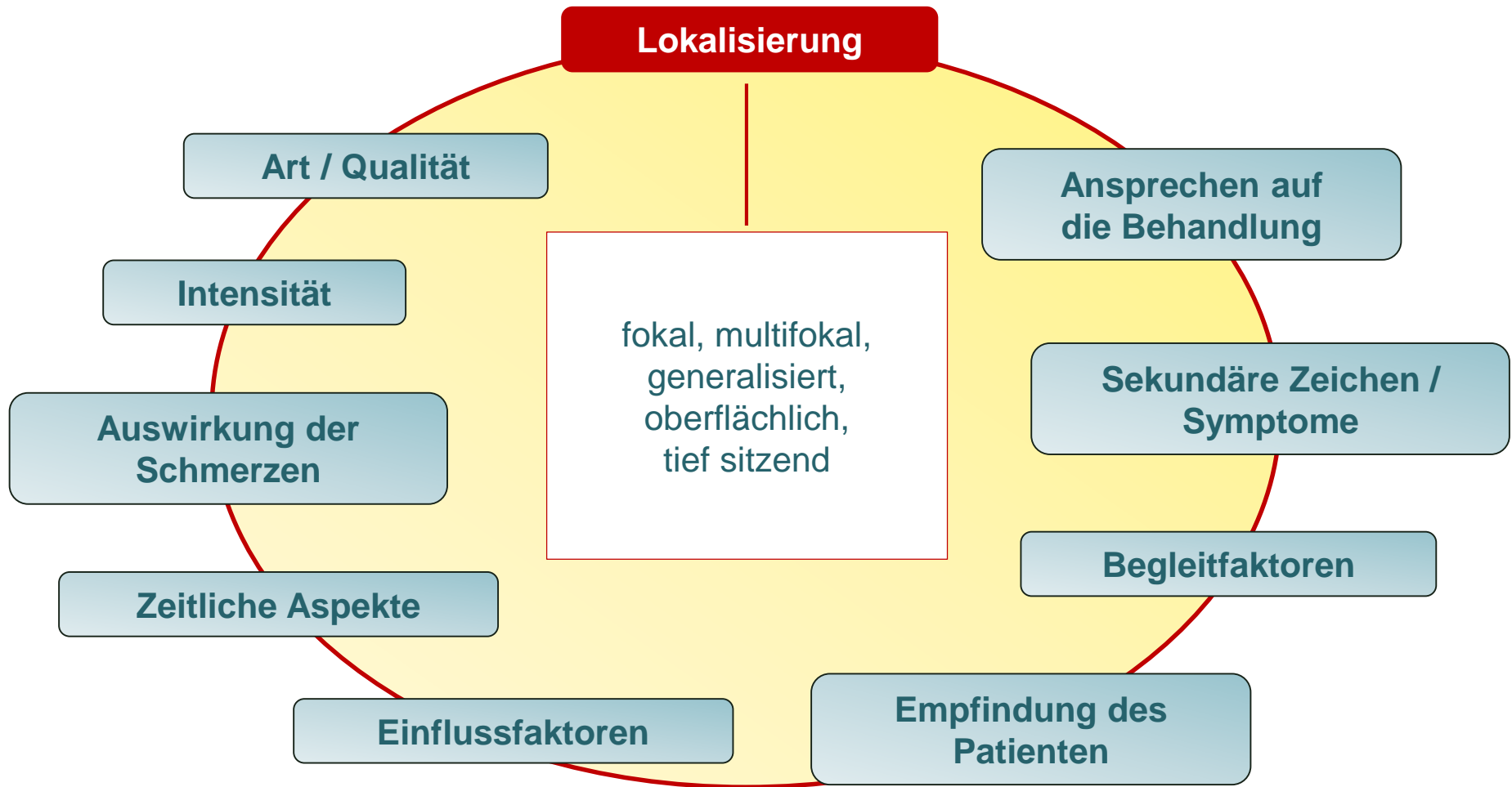
4 Weiterführende Diagnostik

Labor, Konsiliaruntersuchung, Elektrophysiologie, Bildgebung, Nervenblockaden

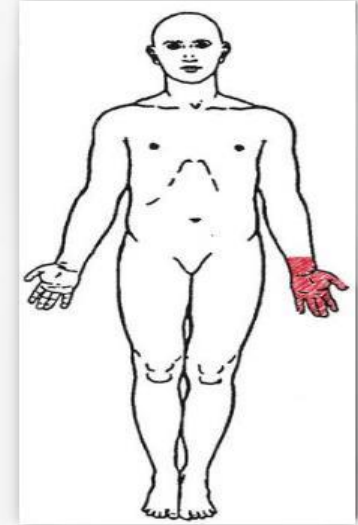
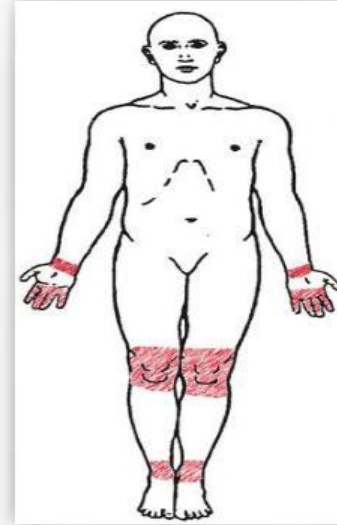
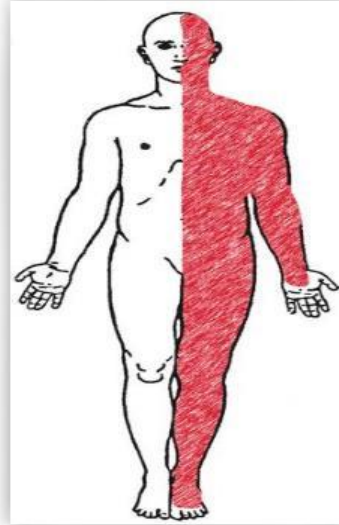
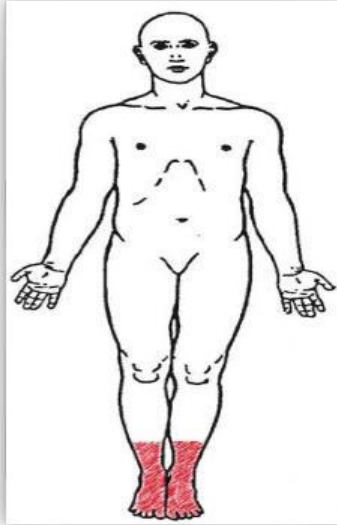
Systematische Anamnese und Befunderhebung – so wäre es optimal!



Systematische Anamnese und Befunderhebung – so wäre es optimal!

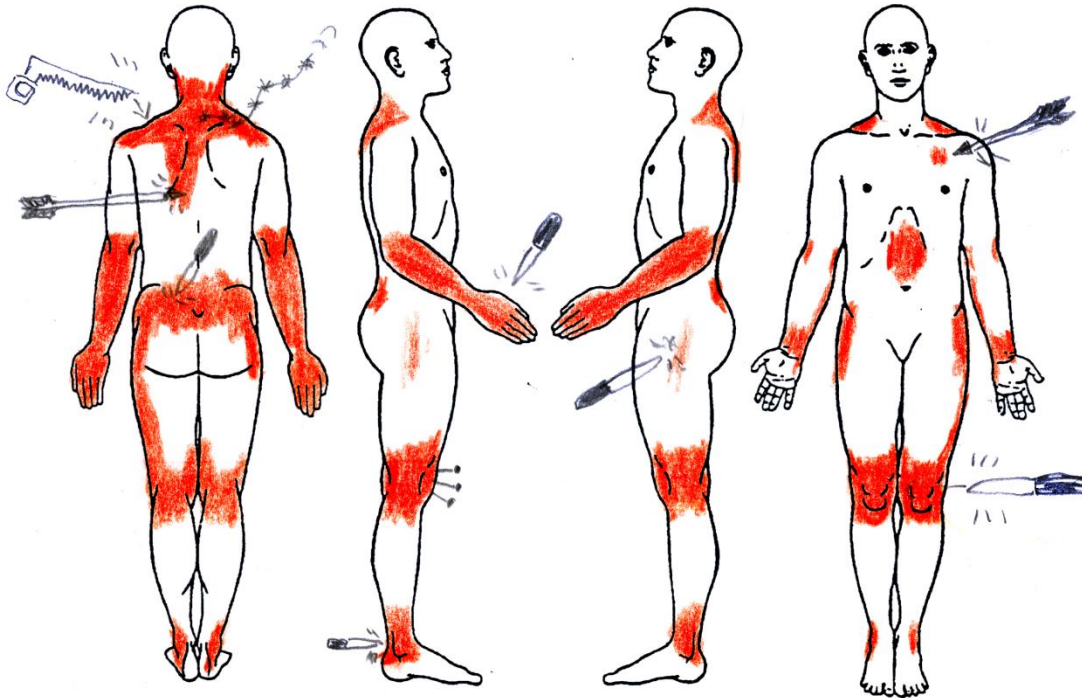


Informationen aus der Schmerzlokalisation Hinweise auf die Diagnose



Schmerzlokalisierung

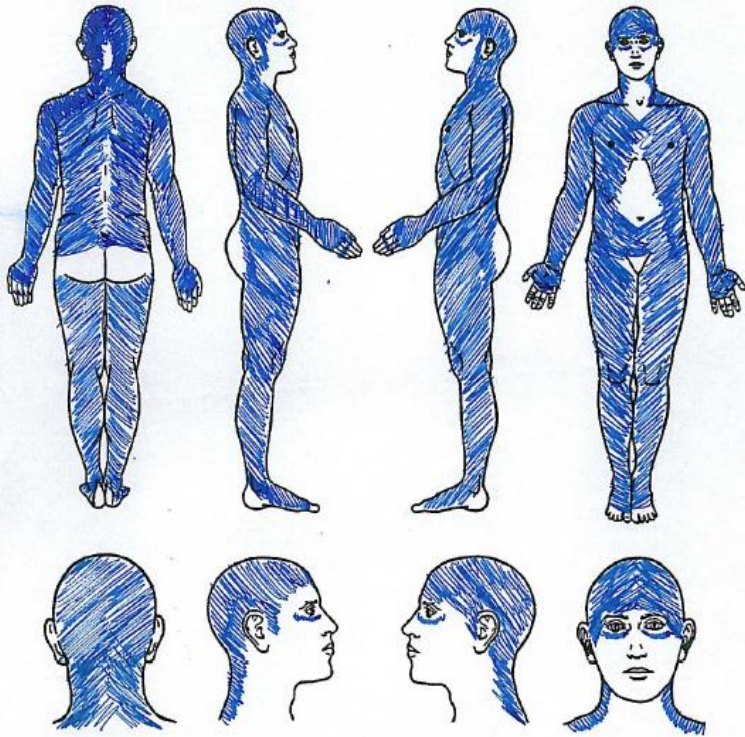
Schmerzlokalisierungen können einen Hinweis auf die Ätiologie der Schmerzen geben, z.B.



Schmerzzeichnungen

18. Malen Sie bitte in den nachfolgenden Körperschemata ein, wo Sie **überall** Schmerzen haben.

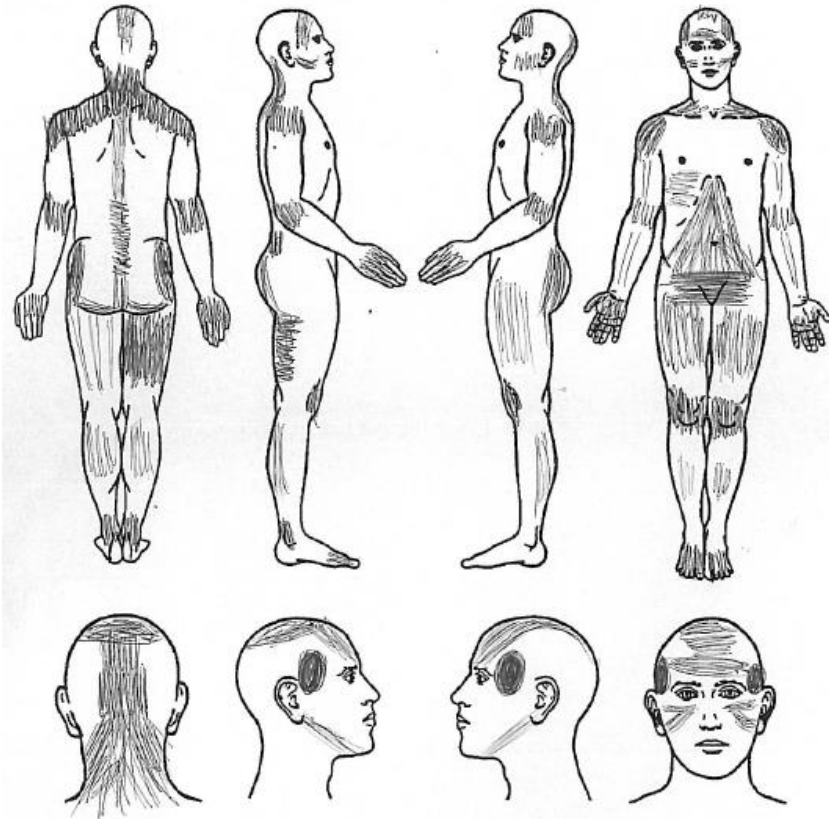
Bitte kennzeichnen Sie das **ganze** Schmerzgebiet (durch Schraffierung mit Bleistift oder Kugelschreiber bzw. durch Malen mit Farbstiften oder Textmarkern etc.), damit wir wirklich wissen, wo Sie **überall** Schmerzen haben.



HABEN SIE AUCH WIRKLICH ALLE SCHMERZORTE EINGEZEICHNET?

18. Malen Sie bitte in den nachfolgenden Körperschemata ein, wo Sie **überall** Schmerzen haben.

Bitte kennzeichnen Sie das **ganze** Schmerzgebiet (durch Schraffierung mit Bleistift oder Kugelschreiber bzw. durch Malen mit Farbstiften oder Textmarkern etc.), damit wir wirklich wissen, wo Sie **überall** Schmerzen haben.



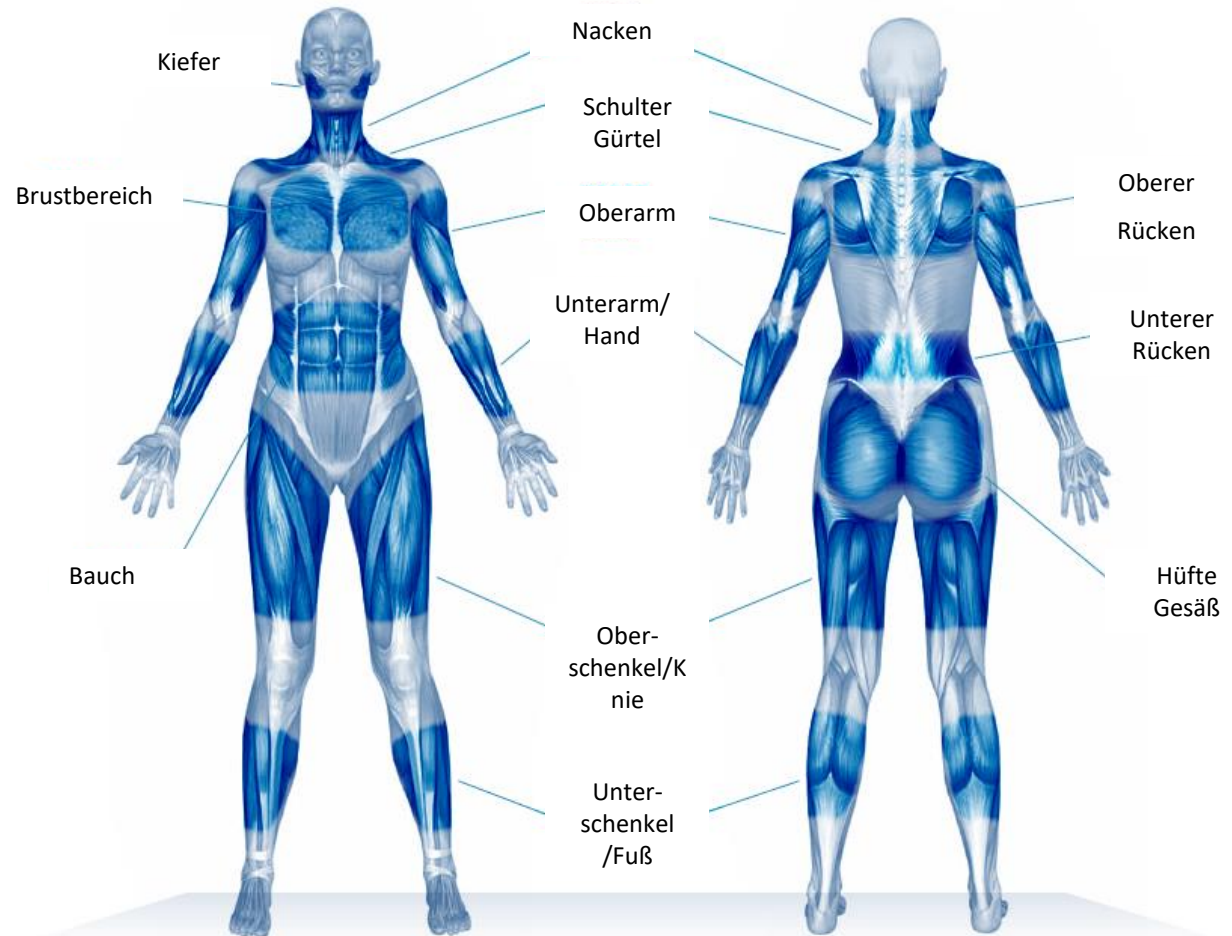
HABEN SIE AUCH WIRKLICH ALLE SCHMERZORTE EINGEZEICHNET?

Diagnostik-Score: Chronischer Schmerz (WPI – Index)^{1,2}

Kreuzen Sie bitte an, wo Sie in der letzten Woche Schmerzen hatten, und tragen Sie die Anzahl in das Kästchen „Summenwert 1“ ein.

Teil 1: Schmerzorte

- Schultergürtel links
- Schultergürtel rechts
- Oberarm links/Ellenbogen
- Oberarm rechts/Ellenbogen
- Unterarm rechts/Hand
- Unterarm links/Hand
- Hüfte-Gesäß links
- Hüfte-Gesäß rechts
- Oberschenkel/Knie rechts
- Oberschenkel/Knie links
- Unterschenkel / Fuß rechts
- Unterschenkel / Fuß links
- Kiefer rechts
- Kiefer links
- Brustkorb
- Bauchbereich
- Nacken
- Oberer Rücken
- Unterer Rücken

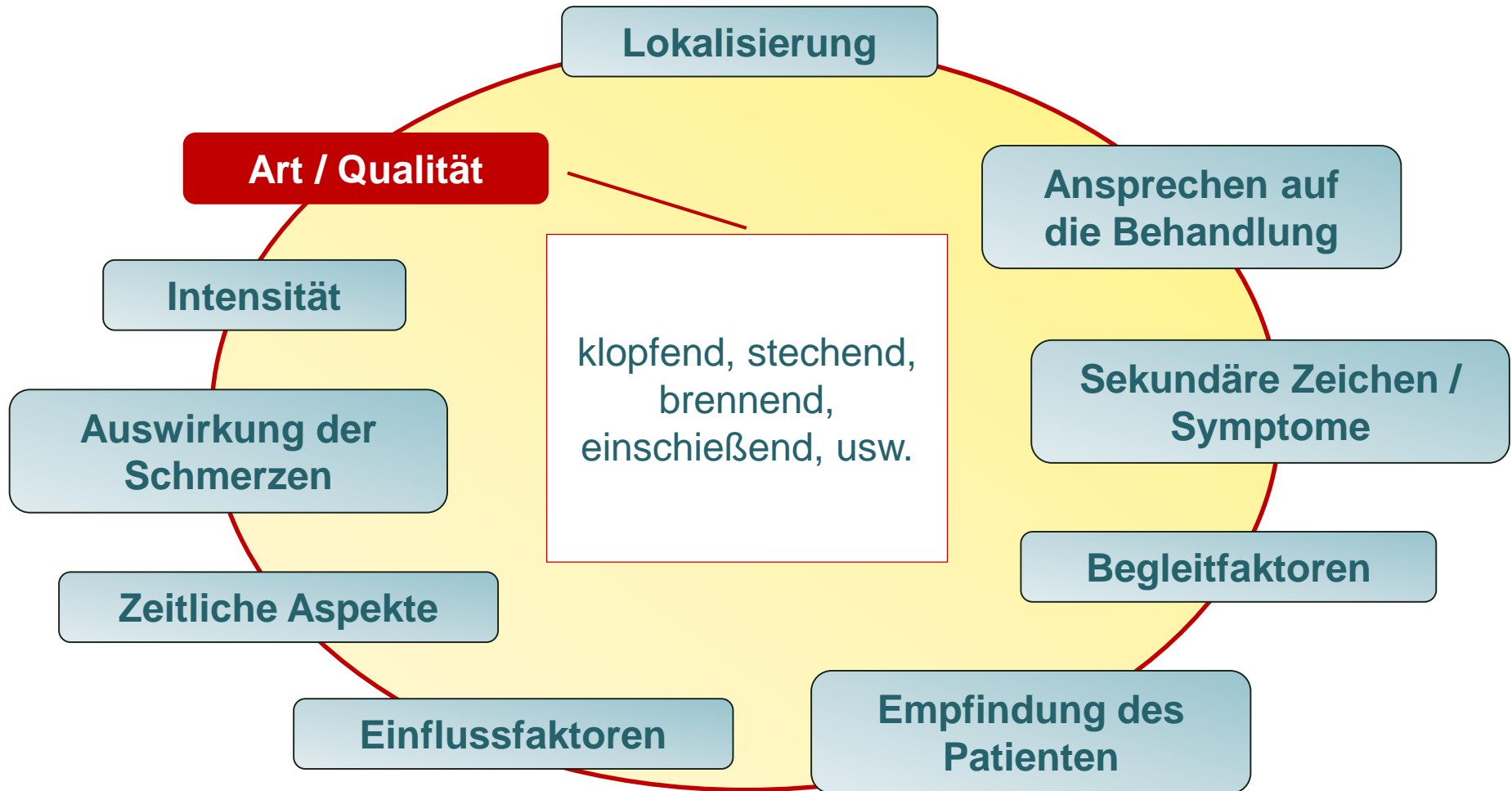


Summen-Wert 1

1) WPI= widespread pain index

2) R.Sittl, P.Mattenklodt übersetzt nach Heinnard Sittl Hypnose & Schmerz © Welfe 2010

Systematische Anamnese und Befunderhebung – so wäre es optimal!



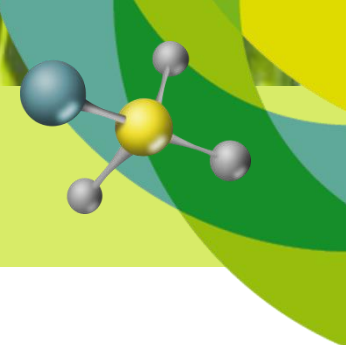
Mögliche Zusammenhänge zwischen Schmerzcharakter und Schmerzart

Schmerzcharakter	Schmerzart
Dumpf, drückend, ziehend, stechend	Nozizeptorschmerzen
Brennend, kribbelnd, elektrisierend ...	
Pulsierend, pochend	
Krampfartig, kolikartig	
Stark affektive Beschreibung	



Patientenakte

Fallinfo 7: Elke B.



painDETECT- Fragebogen - Elke B.

Leiden Sie in den eingezeichneten Bereichen an einem Brenngefühl (z.B. Brennnesseln)?					
nie <input type="checkbox"/>	kaum <input type="checkbox"/>	gering <input type="checkbox"/>	mittel <input checked="" type="checkbox"/>	stark <input type="checkbox"/>	sehr stark <input type="checkbox"/>
Haben Sie im Bereich Ihrer Schmerzen ein Kribbel- oder Prickelgefühl (wie Ameisenlaufen, Stromkribbeln)?					
nie <input type="checkbox"/>	kaum <input checked="" type="checkbox"/>	gering <input type="checkbox"/>	mittel <input type="checkbox"/>	stark <input type="checkbox"/>	sehr stark <input type="checkbox"/>
Ist leichte Berührung (Kleidung, Bettdecke) in diesem Bereich schmerzhaft?					
nie <input type="checkbox"/>	kaum <input type="checkbox"/>	gering <input type="checkbox"/>	mittel <input checked="" type="checkbox"/>	stark <input type="checkbox"/>	sehr stark <input type="checkbox"/>
Haben Sie im Bereich Ihrer Schmerzen blitzartig, elektrisierende Schmerzattacken?					
nie <input type="checkbox"/>	kaum <input type="checkbox"/>	gering <input checked="" type="checkbox"/>	mittel <input type="checkbox"/>	stark <input type="checkbox"/>	sehr stark <input type="checkbox"/>
Ist Kälte oder Wärme (Badewannenwasser) in diesem Bereich gelegentlich schmerzhaft?					
nie <input type="checkbox"/>	kaum <input type="checkbox"/>	gering <input type="checkbox"/>	mittel <input checked="" type="checkbox"/>	stark <input type="checkbox"/>	sehr stark <input type="checkbox"/>
Leiden Sie in den von Ihnen eingezeichneten Bereichen unter Taubheitsgefühl?					
nie <input type="checkbox"/>	kaum <input type="checkbox"/>	gering <input checked="" type="checkbox"/>	mittel <input type="checkbox"/>	stark <input type="checkbox"/>	sehr stark <input type="checkbox"/>
Löst ein leichter Druck z.B. mit dem Finger in diesem Bereich Schmerzen aus?					
nie <input type="checkbox"/>	kaum <input type="checkbox"/>	gering <input type="checkbox"/>	mittel <input type="checkbox"/>	stark <input type="checkbox"/>	sehr stark <input checked="" type="checkbox"/>
(vom Arzt auszufüllen)					
<input type="text"/>	x 0 = <input type="text"/>	<input type="text"/>	x 1 = <input type="text"/>	<input type="text"/>	x 2 = <input type="text"/>
<input type="text"/>	x 3 = <input type="text"/>	<input type="text"/>	x 4 = <input type="text"/>	<input type="text"/>	x 5 = <input type="text"/>
Score - Gesamtsumme 22 von 35					

Beantworten Sie bitte die folgenden vier Fragen.
Kreuzen Sie zu jedem Punkt nur eine Antwort an.

Befragung der Patientin/des Patienten

Frage 1: Weist der Schmerz eines oder mehrere der folgenden Merkmale auf?

- | | | |
|-------------------------------------|-----------------------------|-------------------------------|
| 1. Brennen | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
| 2. Gefühl einer schmerzhaften Kälte | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
| 3. Elektrische Schläge | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |

Frage 2: Treten die folgenden Beschwerden zusammen mit den Schmerzen im selben Körperbereich auf?

- | | | |
|--------------------|-----------------------------|-------------------------------|
| 4. Kribbeln | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
| 5. Pieksen | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
| 6. Taubheitsgefühl | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
| 7. Juckreiz | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |

DN4 Fragebogen



Untersuchung der Patientin/des Patienten

Frage 3: Sind die Schmerzen in einem Bereich lokalisiert, in dem die körperliche Untersuchung Folgendes zeigt?

- | | | |
|---------------------------------|-----------------------------|-------------------------------|
| 8. Hypoästhesie bei Berührung | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
| 9. Hypoästhesie bei Nadelreizen | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |

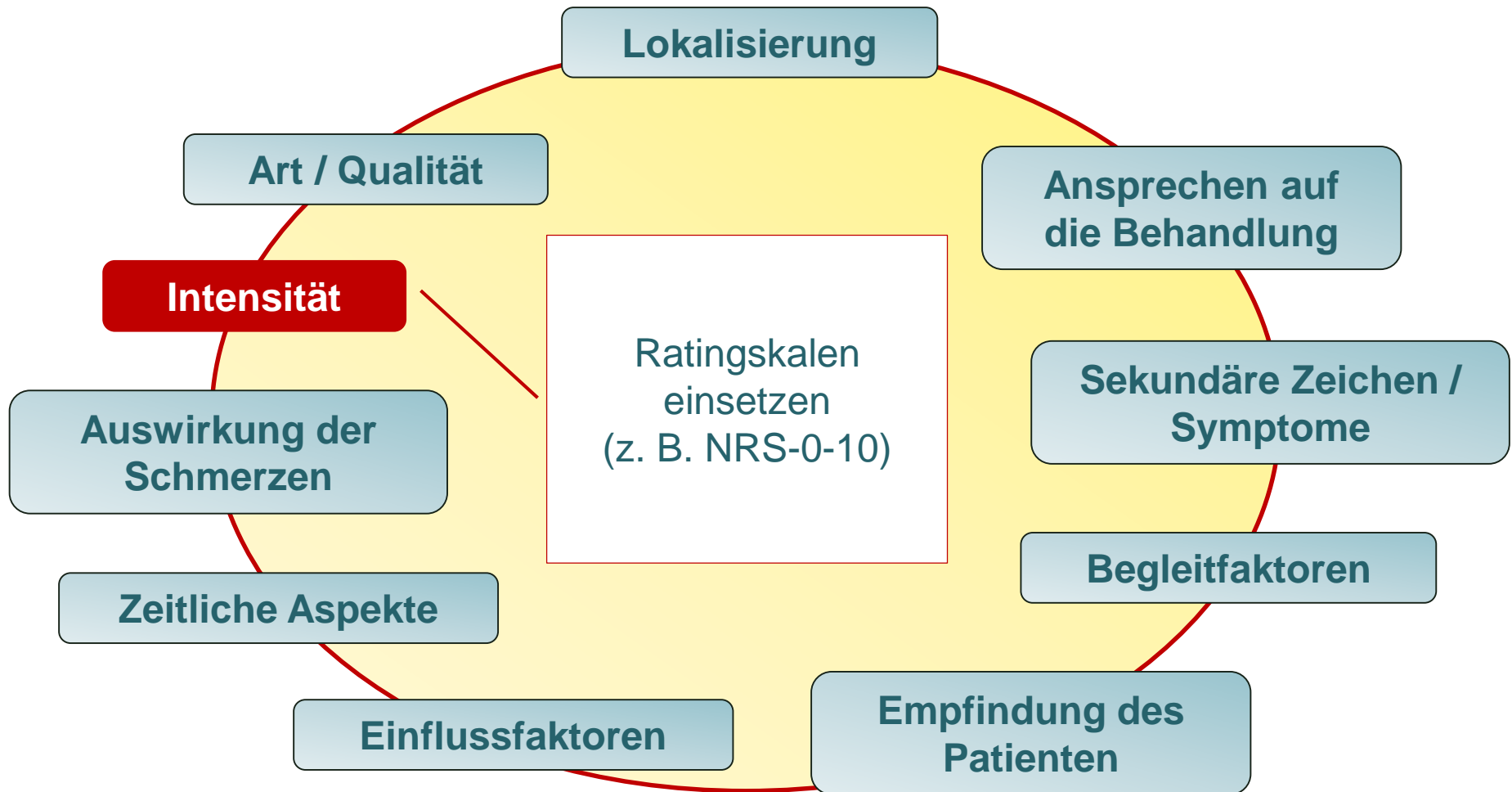
Frage 4: Werden die Schmerzen aufgelöst oder verschlimmert durch:

- | | | |
|------------|-----------------------------|-------------------------------|
| 10. Reiben | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|------------|-----------------------------|-------------------------------|

Ja: 1 Punkt
Nein: 0 Punkte

Ergebnis von $\geq 4/10$: Neuropathischer Schmerz

Systematische Anamnese und Befunderhebung – so wäre es optimal!



Schmerzintensität

■ Verbale Rangskala

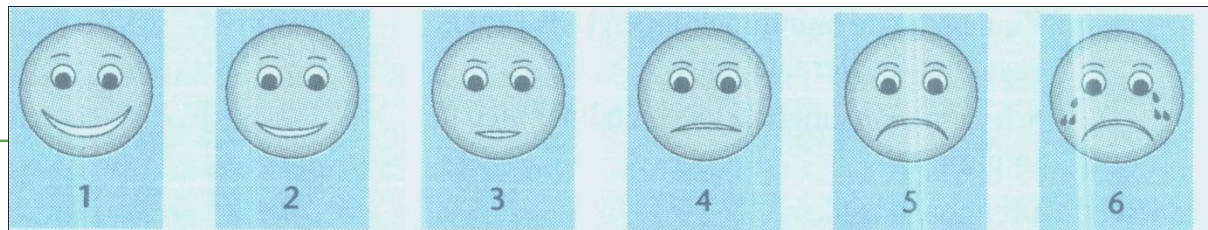
kein - wenig - mittel - starke - sehr starke
kein - gut erträglich - gerade noch erträglich - unerträglich

■ Visuelle Analogskala (VAS)

0 1 2 3 4 7 8 9 10
kein Schmerz stärkste vorstellbare Schmerzen

Im Verlauf nicht immer sinnvoll

kein Schmerz stärkste vorstellbare Schmerzen



3 Schmerzangaben nicht anzweifeln¹ – Wertschätzung und Empathie zeigen



**Meine Schmerz
ist 13!**

- **Antwort A: Das kann nicht sein – Sie schreien ja nicht!**
- **Antwort B: .Da leiden Sie aber sehr – das muss ja
schlimm für sie sein!**

Schmerzwerte als Leidenswerte interpretieren
Wertschätzung und Empathie sind die Grundlagen der
gemeinsamen Arbeit

1S3-Leitlinie „Nicht-spezifische, funktionelle und somatoforme Körperbeschwerden“
(051/001): Langfassung

Schmerzskalen bei Kindern und Dementen

- Fremdbeurteilungen – Skalen verwenden
- Z.B. BESD (Beurteilung von Schmerz bei Demenz)
- Doloplus-2-Short-Skala etc bei Dementen
- KUSS-Skala für Kinder von 0–4 Jahren
- OPS Skala (Objective Pain Scale) Postoperative Pain Assessment in Children of 8 Months To 13 Years

Schmerzskalen bei Kindern – z.B. Kus – Skala (Kindliche Unbehagen- und Schmerzskala)

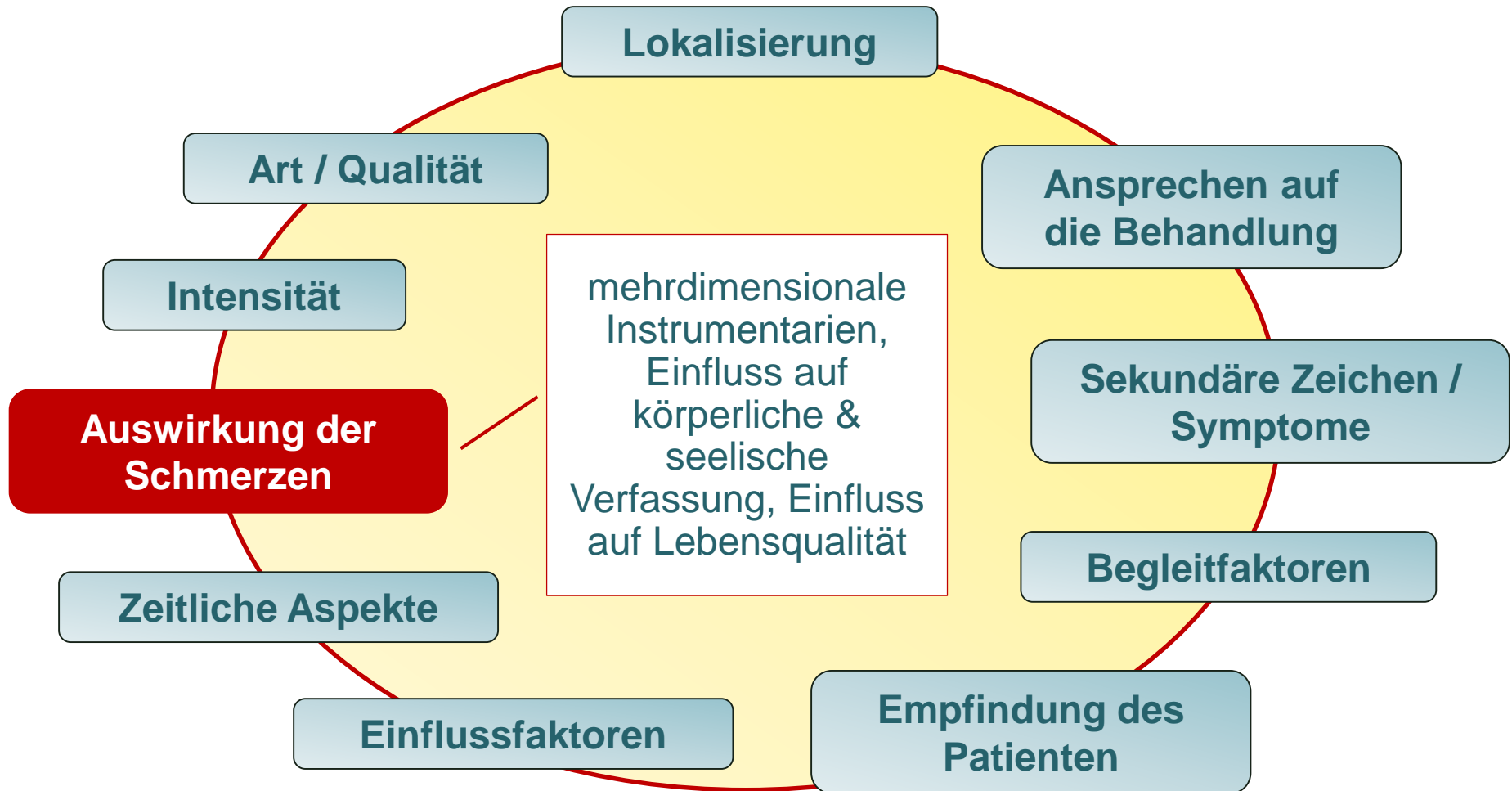
KUS-Skala für Kinder von 0–4 Jahren		
Weinen	Gar nicht	0
	Stöhnen, Jammern, Wimmern	1
	Schreien	2
Gesichts- ausdruck	Entspannt, lächelt	0
	Mund verzerrt	1
	Mund und Augen grimassieren	2
Rumpfhaltung	Neutral	0
	Unstet	1
	Aufbäumen, Krümmen	2
Beinhaltung	Neutral	0
	Strampelnd, tretend	1
	An den Körper gezogen	2
Motorische Unruhe	Nicht vorhanden	0
	Mäßig	1
	Ruhelos	2

Summe ▶

Schmerzskalen bei Dementen – z.B. Doloshort (Kindliche Unbehagen- und Schmerzskala)

Doloplus-2-Short-Skala		
Verbaler Schmerzausdruck	Keine Äußerungen	0
	Äußerungen nur bei Patientenkontakt	1
	Gelegentliche Äußerungen	2
	Dauernde spontane Äußerungen	3
Schonhaltung in Ruhe	Keine Schonhaltung	0
	Vermeidet gelegentlich gewisse Haltungen	1
	Ständige, wirksame Schonhaltung	2
	Ständige, ungenügend wirksame Schonhaltung	3
Schutz von schmerzhaften Körperzonen	Kein Schutz	0
	Bei Patientenkontakt, ohne Hinderung von Pflege und Untersuchung	1
	Bei Patientenkontakt, mit Hinderung jeglicher Handlungen	2
	Schutz auch in Ruhe, ohne direkten Kontakt	3
Soziale Aktivitäten	Teilnahme an gewohnten Aktivitäten (Essen, Ergotherapie, Anlässe)	0
	Gewohnte Aktivitäten nur auf Anregung oder Drängen	1
	Teilweise Ablehnung gewohnter Aktivitäten	2
	Ablehnung jeglicher sozialer Aktivität	3
Verhaltensstörungen	Gewohntes Verhalten	0
	Wiederholte Verhaltensstörungen bei Patientenkontakt	1
	Dauernde Verhaltensstörungen bei Patientenkontakt	2
	Dauernde Verhaltensstörungen ohne äußeren Anlass	3

Systematische Anamnese - Auswirkungen



Einschränkungen der LQ bei chronischen Schmerzen – ein Beispiel

Frau H., 70 Jahre, **chronischer unspezifischer Rückenschmerz**, Dauerschmerz NRS-11 5-6, Schmerzverstärkung unter Belastung bis NRS-11 9



Einschränkung bei Tätigkeiten im Haushalt



Sozialer Rückzug und Schwierigkeiten in der Partnerschaft, da hauptsächliche Freizeitgestaltung (Wandergruppe, Treffen mit Freundinnen in der Stadt) nicht mehr möglich



Gehstrecke unter 500 Meter



Nachtschlaf schmerzbedingt gestört



Stimmung und Antrieb beeinträchtigt

Erfolgskriterien nicht nur am Schmerz orientieren

Was wäre wirklich ein Erfolg für Frau H.?

Ruhe-Schmerz um 2 Stufen (NRS) reduziert



Nachts wieder durchschlafen können

Belastungsschmerz um 2 Stufen (NRS1) verringert



Beim Spaziergehen keine Angst vor Schmerzspitzen haben

Gehstrecke um 500m verlängern



Wieder bis zur Bushaltestelle gehen können

Depressivität signifikant reduziert (ADS)

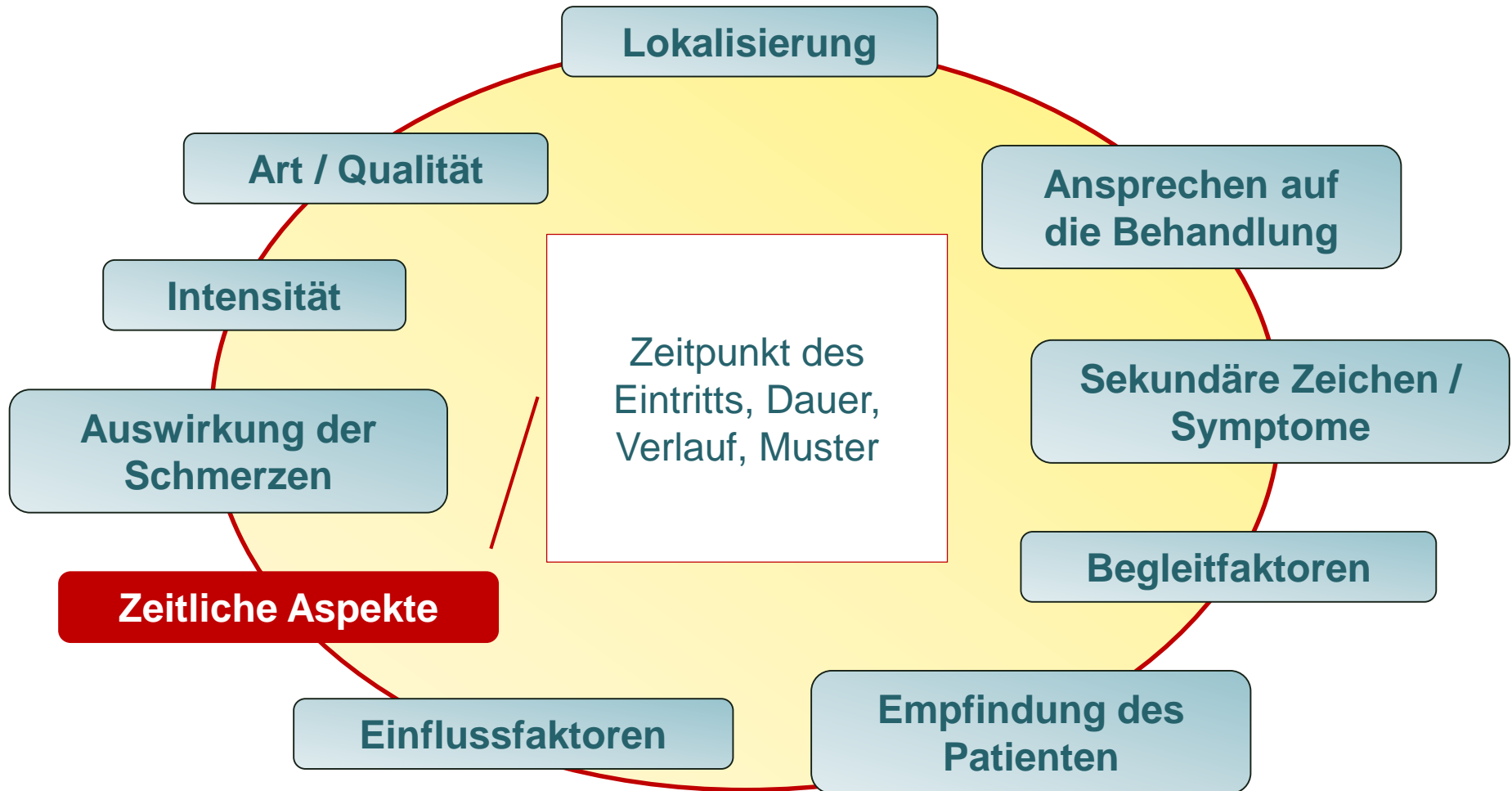


Sich wieder freuen, wenn die Enkel zu Besuch kommen

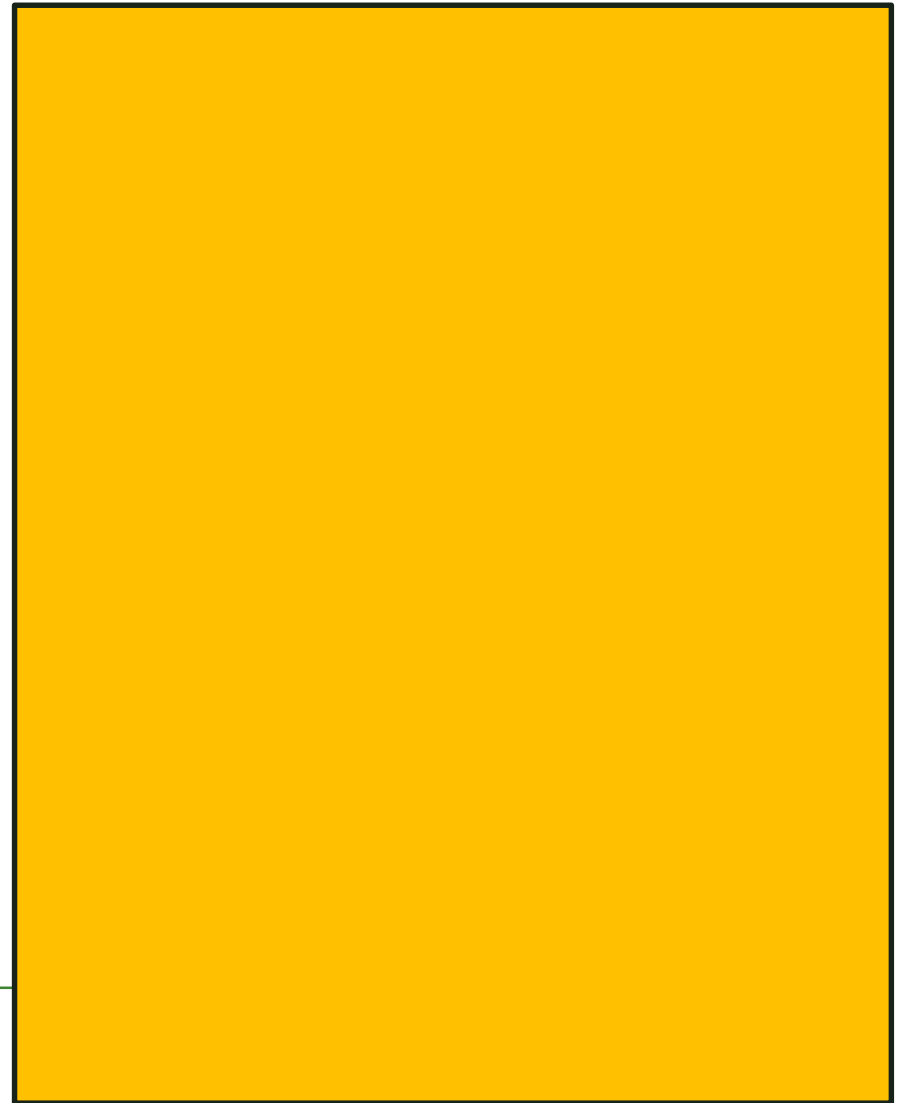
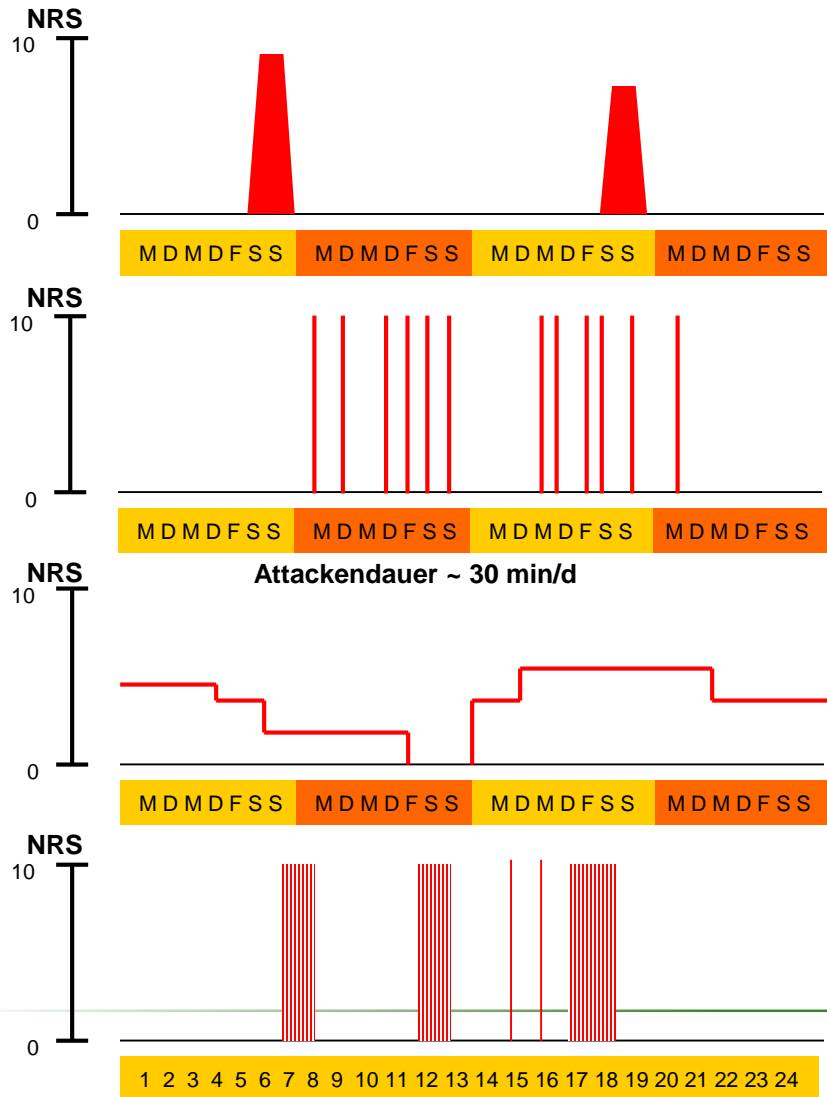
Medizinische Maße sind ein „Mittel zum Zweck“

Lebensqualität ist das eigentliche Ziel

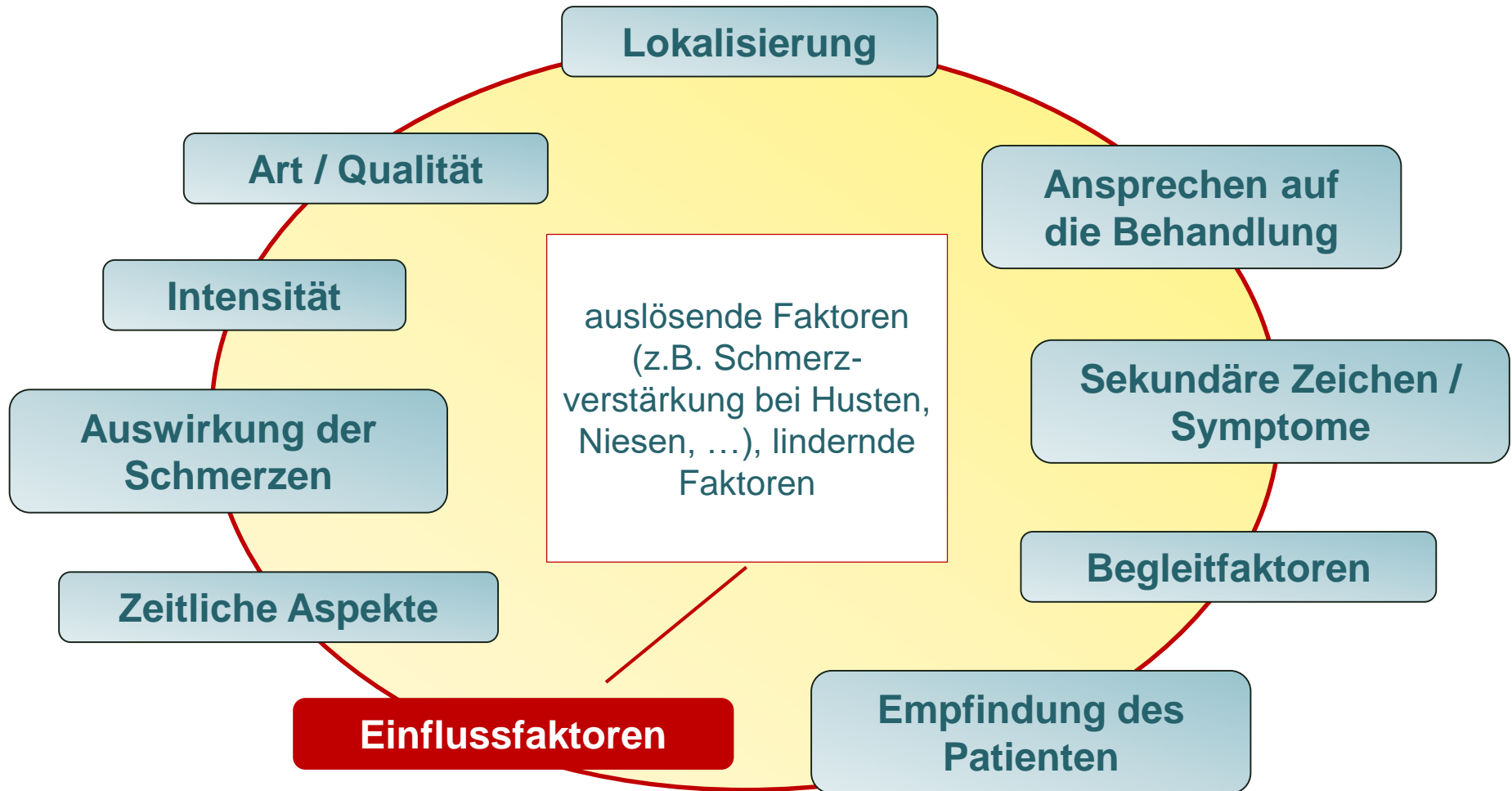
Systematische Anamnese – zeitliche Aspekte



Beispielhafte Schmerzverläufe bei verschiedenen Kopfschmerzformen



Systematische Anamnese- Einflussfaktoren



Fragen nach möglichen Einflussfaktoren

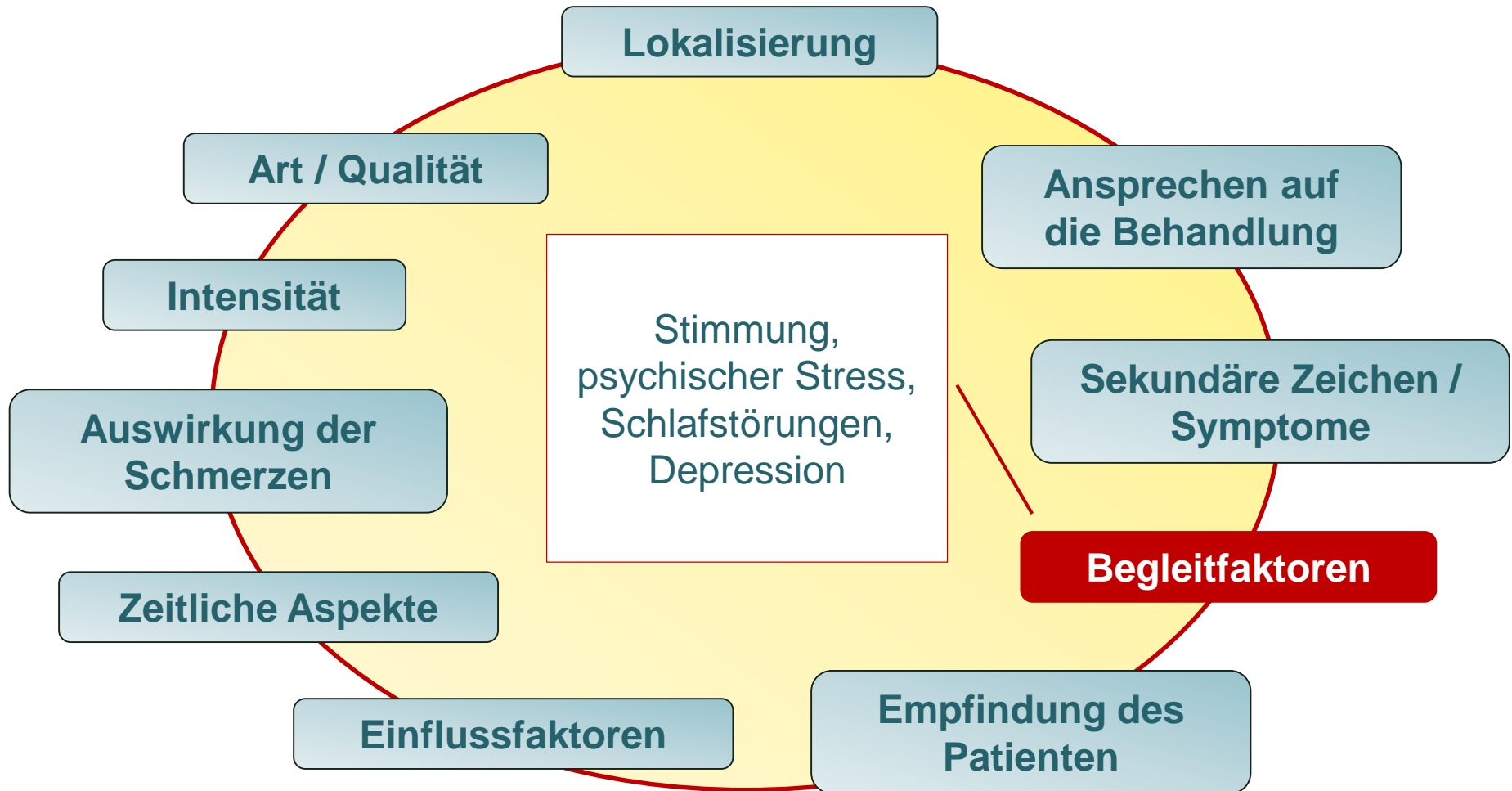
■ Schmerzverstärkung bzw. -entstehung

- körperliche Belastungen (z.B. Hinweis auf Arthroseschmerzen)
- berufliche Belastungen (Hinweis auf Mobbing-Situation?)
- psychische Belastungen (Stress?)
- durch leichte Berührung (Allodynie?)
-

■ Schmerzlinderung

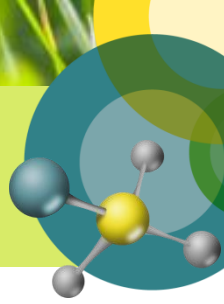
- Ablenkung (psychische Einflussfaktoren auf Schmerzerleben)
- Hinlegen (Schon- und Vermeidungsverhalten?)
- körperliche Betätigung (z.B. Abgrenzung Spannungskopfschmerz – Migräne)
-

Systematische Anamnese - Begleitfaktoren



Routineerhebung in der Praxis

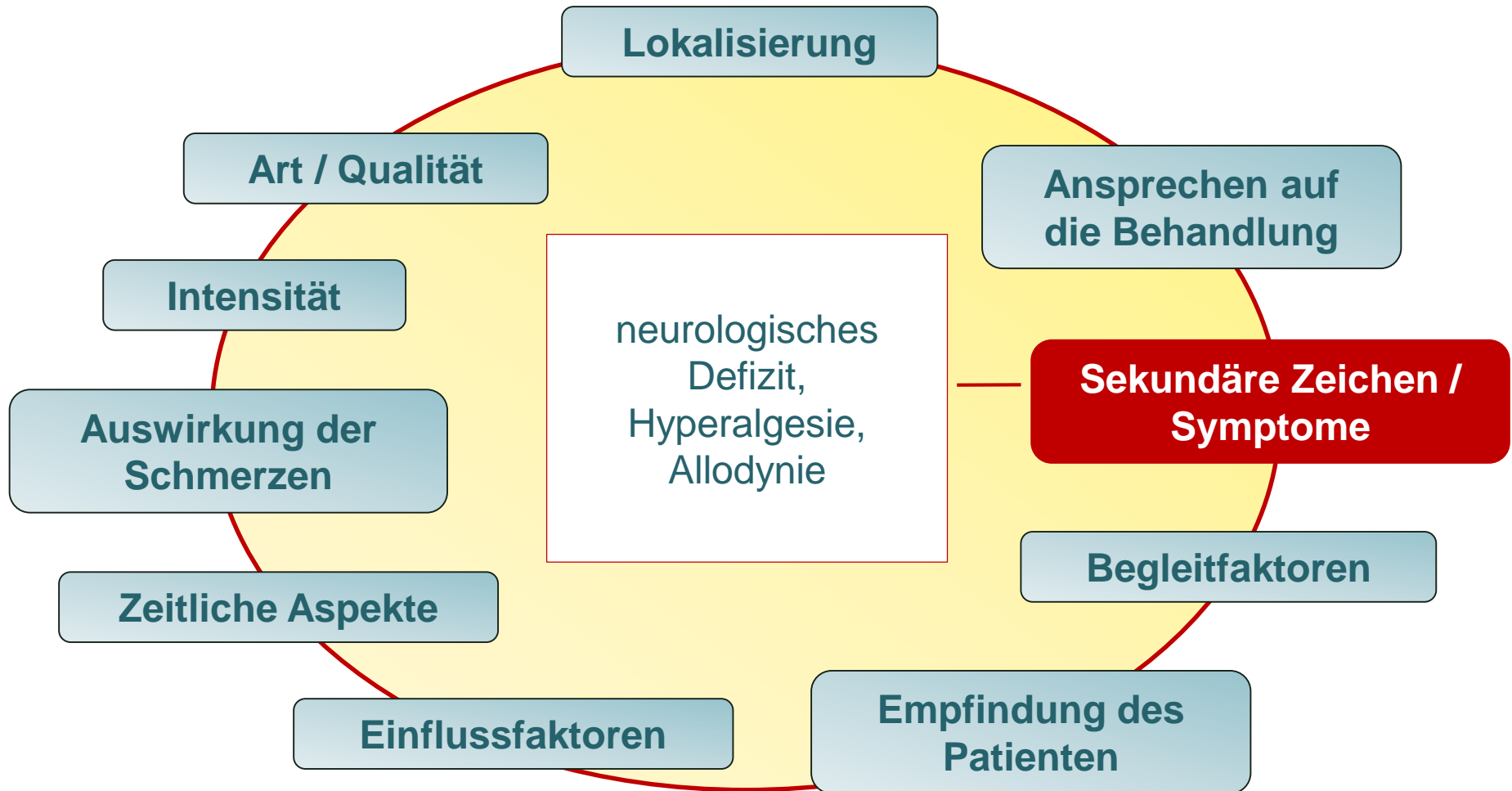
WHO-5-Fragebogen zum Wohlbefinden



In den letzten zwei Wochen ...	Die ganze Zeit	Meistens	Über die Hälfte der Zeit	Weniger als die Hälfte der Zeit	Ab und zu	Zu keinem Zeitpunkt
	5	4	3	2	1	0
... war ich froh und guter Laune	5	4	3	2	1	0
... habe ich mich ruhig und entspannt gefühlt	5	4	3	2	1	0
... habe ich mich energetisch und aktiv gefühlt	5	4	3	2	1	0
... habe ich mich beim Aufwachen frisch und ausgeruht gefühlt	5	4	3	2	1	0
... war mein Alltag voller Dinge, die mich interessieren	5	4	3	2	1	0

Auswertung: Zählen Sie die Punkte zusammen, z. B. „Die ganze Zeit“ mit 5 Punkten belegt wird, „Meistens“ mit 4 Punkten usw. „zu keinem Zeitpunkt“ wird mit guten 0 Punkten gewertet. Bei „vollständigem Wohlbefinden“ kann man 25 Punkte erreichen, im ungünstigsten Fall ergeben sich 0 Punkte. Als deutlich reduziertes Wohlbefinden gilt eine Summe kleiner als 13 Punkten. Geringe „Wohlfühl-Werte“ rechtfertigen natürlich noch keine Diagnose. Sie sind jedoch ein ausreichender Grund, eine gezielte Diagnostik mit spezifischeren Instrumenten durchführen zu lassen. Hinweis: Erhöhte Werte können auf eine seelische Problematik wie Depression oder eine „Stresskrankheit“ (wie Burnout) sein.

Systematische Anamnese – sekundäre Symptome



Beispielhafte Begleitsymptome bei verschiedenen Schmerzsyndromen

- **Erbrechen**
 - Migräne, symptomatischer Kopfschmerz
- **Temperaturunterschied von Extremitäten**
 - Sympathisch unterhaltene Schmerzen
- **Appetitlosigkeit, Gewichtsverlust**
 - Tumorerkrankung
- **Lokale Schwellung, Rötung**
 - entzündungsbedingte Schmerzen
- **Neurologische Ausfälle**
 - Läsion von Nervenwurzeln, Polyneuropathie
 - **Fatigue-Syndrom**
 - Post Covid

Diagnostik-Score: Chronischer Schmerz (WPI – Index)

Teil 2: Symptom-Score 2a: Häufigkeit von Erschöpfung, Schlaf- und Gedächtnisproblemen

Summen-Wert 2a+2b
(Wird vom Arzt ausgefüllt)

Bitte kreuzen Sie an, ob Sie in der letzten Woche an folgenden Symptomen litten.

	nie	selten	häufig	fast immer	
■ Erschöpfungszustand, verminderte Leistungsfähigkeit	0	- 1	- 2	- 3	<input style="width: 60px; height: 60px;" type="text"/> Summenwert 2a (Wird vom Arzt ausgefüllt)
■ Nichterholsamer Schlaf	0	- 1	- 2	- 3	
■ Konzentrations- oder Gedächtnisprobleme	0	- 1	- 2	- 3	

2b: Begleitsymptome - zusätzlich zu den Hauptschmerzen

Kreuzen Sie bitte die Symptome an, die Sie in der letzten Woche hatten.

- | | | |
|--|--|---|
| <input type="radio"/> Muskelschmerz | <input type="radio"/> Nervosität | <input type="radio"/> Geschmacksveränderung |
| <input type="radio"/> Darmbeschwerden | <input type="radio"/> Brustschmerz | <input type="radio"/> Krampfanfälle |
| <input type="radio"/> Erschöpfung / Müdigkeit | <input type="radio"/> Sehstörungen | <input type="radio"/> trockene Augen |
| <input type="radio"/> Denk- und Gedächtnisprobleme | <input type="radio"/> Fieber | <input type="radio"/> Kurzatmigkeit |
| <input type="radio"/> Muskelschwäche | <input type="radio"/> Durchfall | <input type="radio"/> Appetitverlust |
| <input type="radio"/> Kopfschmerz | <input type="radio"/> trockener Mund | <input type="radio"/> Hautrötungen |
| <input type="radio"/> Bauchschmerz/-krämpfe | <input type="radio"/> Juckreiz | <input type="radio"/> Sonnenallergie |
| <input type="radio"/> Taubheit/Kribbeln | <input type="radio"/> keuchender Atem | <input type="radio"/> Hörprobleme |
| <input type="radio"/> Schwindel | <input type="radio"/> kalte Hände/Füße | <input type="radio"/> blaue Flecken |
| <input type="radio"/> Schlaflosigkeit | <input type="radio"/> Hautausschlag | <input type="radio"/> Haarausfall |
| <input type="radio"/> Niedergeschlagenheit | <input type="radio"/> Ohrgeräusche | <input type="radio"/> Häufiges Wasserlassen |
| <input type="radio"/> Verstopfung | <input type="radio"/> Erbrechen | <input type="radio"/> Schmerzen beim Wasserlassen |
| <input type="radio"/> Schmerz im Oberbauch | <input type="radio"/> Sodbrennen | <input type="radio"/> Blasenkrämpfe |
| <input type="radio"/> Übelkeit | <input type="radio"/> offene Stellen im Mund | |

Symptom-anzahl	Score
0	0
1 - 10	1
11 - 24	2
> 24	3

Summenwert
 Dr. med. Bernhard Sittl Hypnose & Bioenergie
 (Wird vom Arzt ausgefüllt)

Diagnostik–Score: Chronischer Schmerz (WPI – Score¹)

Sittl & Mattenklodt; übersetzt nach Wolfe (2010)

Kriterien für chronischen Schmerz (Fibromyalgiesyndrom) sind erfüllt, wenn:

- **≥ 7 Punkte im Teil 1** (Schmerzorte)
und ≥ 5 Punkte in Teil 2 (Summen-Wert 2a+2b) erreicht

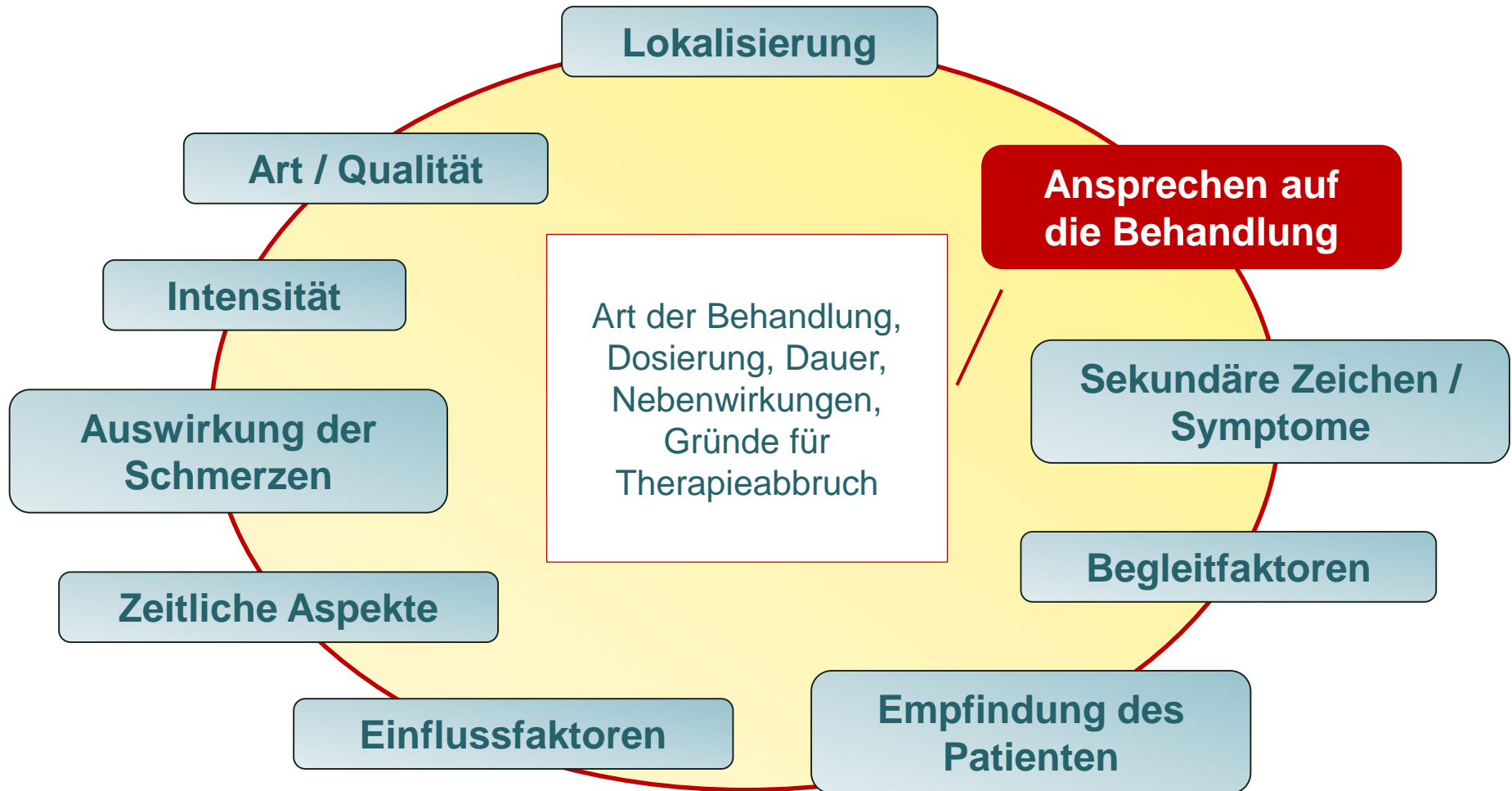
oder:

3 - 6 Punkte im Teil 1 (Schmerzareale)
und ≥ 9 Punkte in Teil 2 (Symptom-Score 2a+2b) erreicht

- die Symptome so oder ähnlich seit mindestens drei Monaten bestehen
- keine andere Krankheit oder Störung vorliegt, welche die Schmerzen erklärt

¹ WPI= wide spread pain index

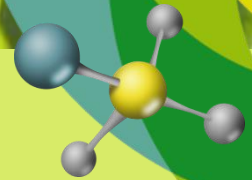
Systematische Anamnese





Patientenakte

Fallinfo 9: Peter T: PDI



subjektives Ausmaß an Beeinträchtigung durch die Schmerz-problematik im Verlauf

Psychometrie

PDI

Bitte geben Sie im folgenden an, wie stark Sie durch Ihre Schmerzen in den verschiedenen Bereichen Ihres Lebens beeinträchtigt sind. Das heißt: Wie sehr hindern die Schmerzen Sie daran, ein normales Leben zu führen? Kreuzen Sie bitte für jeden der sieben Lebensbereiche die Zahl an, die die für Sie typische Stärke der Behinderung durch Ihre Schmerzen beschreibt. Ein Wert von 0 bedeutet dabei überhaupt keine Behinderung, und ein Wert von 10 gibt an, daß Sie in diesem Bereich durch die Schmerzen völlig beeinträchtigt sind.

1. **Familiäre und häusliche Verpflichtungen** (dieser Bereich bezieht sich auf Tätigkeiten, die das Zuhause oder die Familie betreffen. Er umfaßt Hausarbeit und Tätigkeiten rund um das Haus bzw. die Wohnung, auch Gartenarbeiten).

[0] [1] [2] [3] [4] [5] [6] [7] [8] [9] [10]
keine Beeinträchtigung völlige Beeinträchtigung

2. **Erholung** (dieser Bereich umfaßt Hobbies, Sport und Freizeitaktivitäten)

[0] [1] [2] [3] [4] [5] [6] [7] [8] [9] [10]
keine Beeinträchtigung völlige Beeinträchtigung

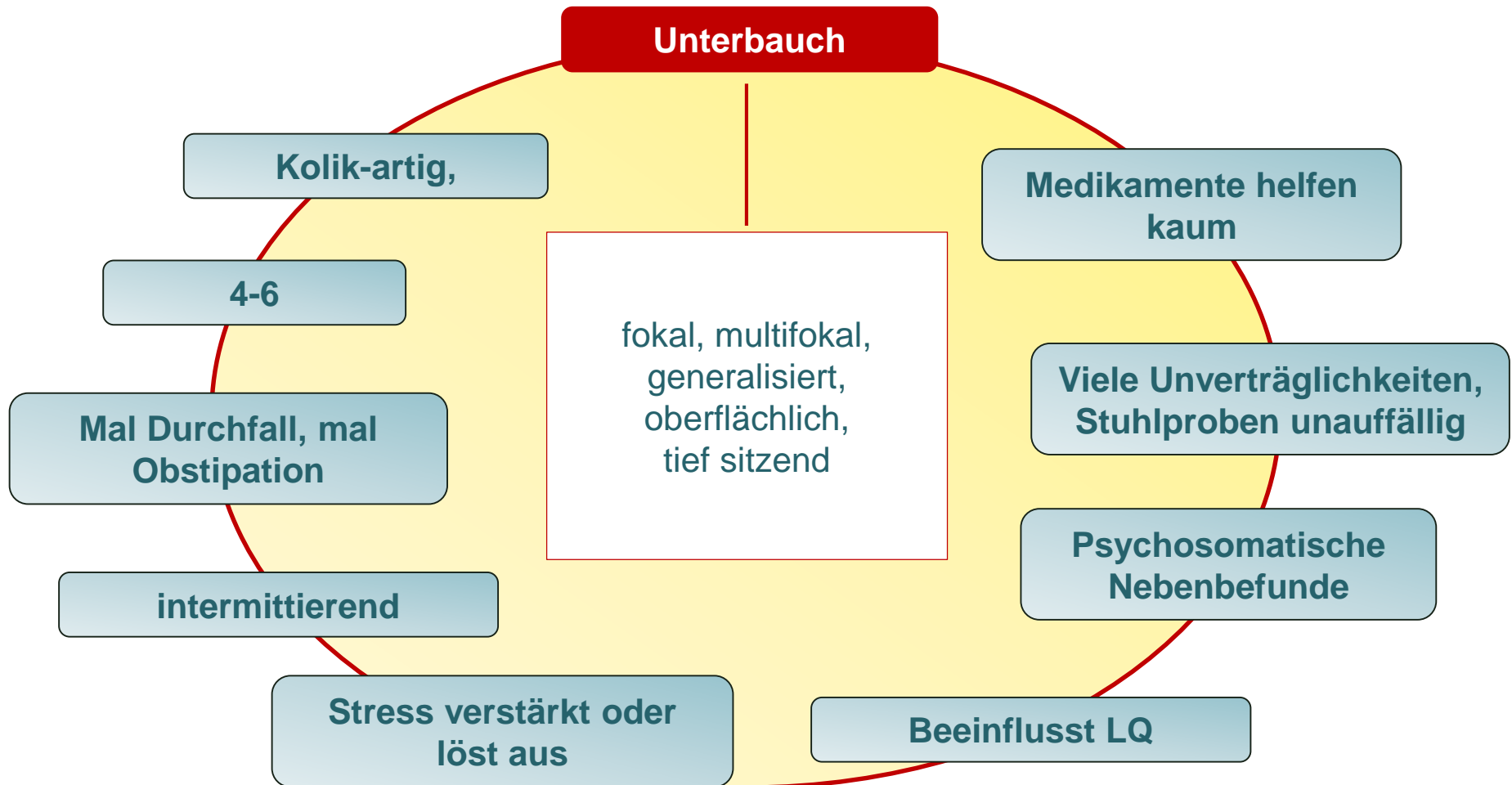
3. **Soziale Aktivitäten** (dieser Bereich bezieht sich auf das Zusammensein mit Freunden und Bekannten, wie z.B. Feste, Theater - und Konzertbesuche, Essen gehen und andere soziale Aktivitäten)

[0] [1] [2] [3] [4] [5] [6] [7] [8] [9] [10]
keine Beeinträchtigung völlige Beeinträchtigung

4. **Beruf** (dieser Bereich bezieht sich auf Aktivitäten, die ein Teil des Berufs sind oder unmittelbar mit dem Beruf zu tun haben; gemeint ist auch Hausfrauen(männer)tätigkeit)

**Gesamt-
MW:
Prä 6.4
(PR 70)
Post:
2.2**

Und nun ein kleiner Test – Was hat die Patientin?



Und nun ein kleiner Test – Was hat die Patientin



Das Reizdarm-Syndrom
Steigende Tendenz,
viele Gesichter

www.reizdarmhilfe.de

Mal Du
Obs

in

hkeiten

ne

Take home messages

Anamnese und Befunderhebung

- Empathisches Verhalten
 - ➔ Voraussetzung für eine vertrauensvolle Arzt-Patienten-Beziehung
- Gezielte Schmerzanamnese
 - ➔ Basis für sinnvolle Diagnostik und rationale mechanismen-basierte Therapie
- Verwendung von Schmerzfragebögen und Körperschemata
- Verwendung einfacher psychologischer Testverfahren (z.B. WHO 5)
 - ➔ Hinweis auf psychosoziale Risikofaktoren

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

- Widespread Pain Index (WPI)
- Schmerzphänotyp (PDQ7)
- Symptomschweregrad (SSG)
- Dauer der Beschwerden
- Erkrankungen mit klinisch/phänomenologisch ähnlichen Krankheitssymptomen?
- Depressions-Angst-Stress-Skala (DASS21)